

Meine Seele steigt auf Erden

1) Meine Seele steigt auf Erden

Schmachtend, Herr, mein Gott, zu dir!
Lass mich nicht zu Schanden werden!
Dir vertrau ich, hilf du mir!
Scham trifft deine Freunde nicht,
Die zu dir die Zuflucht nehmen;
Doch wer Treu und Glauben bricht,
Den wirst du gewiss beschämen.

2) Zeige, Herr, mir deine Wege, mach mir deinen Pfad bekannt, dass ich treulich folgen möge jedem Winke deiner Hand.

Leit in deiner Wahrheit mich,
führe mich auf rechte Pfade!
Gott, mein Heil, ich suche dich,
täglich harr ich deiner Gnade.

3) Herr, erbarm dich eines Armen, der zu dir um Gnade schreit.

Dachtest du nicht mit Erbarmen
schon an mich von Ewigkeit?
Ach, gedenk nicht meiner Schuld,
tilge meine Jugendsünden;
eingedenk der Vaterhuld,
lass mich, lass mich Gnade finden!

4) Gott ist gut und recht, er zeigt

Irrenden die rechte Bahn,
macht ihr Herz zu ihm geneiget,
nimmt sie mit Erbarmen an.
Den Demütgen gibt er Licht,
dass sie folgen seiner Gnade.
Die Sanftmütgen straucheln nicht,
denn er führt sie seine Pfade.

5) Lauter Wahrheit, lauter Güte

wird in Gottes Führung kund
jedem redlichen Gemüte,
das sich hält an seinen Bund.
Groß ist meine Missetat,
drum vergib mir, zu erfüllen,
was dein Mund versprochen hat,
Herr, um deines Namens willen!

6) Wo ist er, der gottergeben

ganz sich seinem Dienste weihet?
Gott zeigt ihm den Weg zum Leben,
führt ihn selbst zur Ewigkeit.
Seine Seele wohnt in Ruh,
wird sich Heil auf Heil erwerben;
Gott sagt seinen Kindern zu,
das gelobte Land zu erben.

7) Sieh, Gott ehret, wer ihn ehret,
macht ihm sein Geheimnis kund.
Wer ihn fürchtet, o den lehret,
dem erfüllt er seinen Bund.
Meine Augen schauen stets
auf den Herrn, ich darf nicht fliehen;
er wird, steckt mein Fuß im Netz,
mich schon aus der Schlinge ziehen.

8) Wende dich zu mir in Gnaden!
Ich bin einsam und bedrängt,
ganz mühselig und beladen,
ohne Aussicht eingeengt.
Meines Herzens Angst ist groß,
Stoß auf Stoß wird bald mich töten.
Mach mich aus den Banden los,
führe du mich aus den Nöten!

9) Schau, wie ich mich krümm und winde
kummervoll in meinem Leid,
Herr, vergib all meine Sünde,
stärke mich im bangen Streit!
Schau, die Feinde nehmen zu,
die in meiner Not mir fluchen,
immer lästern, was ich tu,
wütend mein Verderben suchen.

10) Herr, behüte mich auf Erden,
ich bin hilflos, rette mich!
Lass mich nicht zuschanden werden,
ich vertrau allein auf dich.
Setz zur Schutzwehr meiner Seel
Einfalt und gerades Wesen!
Herr, wirst du nicht Israel
bald aus aller Not erlösen?

Text: Matthias Jorissen (1798)

Melodie: Loys Bourgeois (1551)

Bibelstelle: Psalm 25